

Yakuza

Selbsthass (Kapi 42 online/ größere Änderungen, Erklärungen im Prolog)

Von PhibrizoAlexiel

Kapitel 45: Vertragen

Yakuza von PhibrizoAlexiel und wicked_game

Titel: Yakuza

Untertitel: Selbsthass

Teil: 37/???

Autor: Sarah & Lisa

Email: Silvertipsgun@gmx.de

Fandom: Dir en grey

Pairings: welches wohl XD

Warnung: sap, shonen-ai, lime, lemon^^°, aber auch dark & violence, AU

Kommentar: Naja... nachdem ich und Ira angefangen haben RPGs zu spielen. Hab ich mir gedacht verfrachte ich die alle mal in ffs und poste sie. Wir haben schon mehrere angefangen und auch schon sehr viele beendet (Also RPGs)... wir hoffen es gefällt^^

Disclaimer: Gehört nix uns außer Kouhei, Miku und noch n paar kleinen und größeren Nebenrollen und der Idee der Story...

~~~~~

Draußen zuckte der nun Blonde zusammen. Sollte er wirklich? Aber Die hatte gesagt, dass er SOFORT zu ihm kommen sollte, oder nicht? Er hob die Hand klopfte langsam, zögernd an.

"Herein?", fauchte der Yakuza noch immer ungehalten sich die Schläfen massierend und sich fragend, wer das nun wieder war.

Unsicher betrat er das Büro, schloss die Tür, senkte den Kopf und lehnte sich mit dem Rücken an sie. "Ano... Gomen, aber... du hast gesagt, dass ich zu dir kommen soll..." Antwortete er mit leiser Stimme.

Überrascht ob der bekannten Stimme sah der Rotschopf und... stockte, seine Augen

weiteten sich ungläubig, als er fragte: "So... blond... Kyo?"

Der biss sich unsicher auf die Unterlippe, sah auf, nickte unsicher. "Ano...Hai?"

Und ein leichtes Lächeln breitete sich auf den Lippen des Älteren aus: "Es steht dir..." Streckte dem kleinen Blondschoopf auffordernd die Hand hin: "Na? Kommst du her?" Hoffte, dass der Junge ihm das vom Morgen nicht allzu übel nahm.

Lange sah er Die aus dunklen Augen an, seufzte tief. Er würde ihm wieder weh tun. Nicht körperlich, da war er sich sicher, aber er würde ihm wieder das Herz zerreißen, da war er sich sicher. Und so zögerte er eigentlich schon ein wenig ZU lang, bevor er sich mit gesenktem Kopf von der Tür abstieß und auf Die zutrat, direkt neben ihm stehen blieb und ihm kurz in die Augen sah, den Blick aber sofort wieder senkte. Er zog ein Kuvert aus der Hosentasche, in dem das restliche Geld plus sämtliche Quittungen waren, legte es auf dies Tisch. "Hier..." murmelte er nur leise. Er wollte das nicht. Nicht so.

Tief atmete der Yakuza durch. Ignorierte aber den Umschlag vollkommen, sondern drehte sich zu dem Jüngeren. Umfasste ihn vorsichtig an der Hüfte, zog ihn auf seinen Schoß und hielt ihn fest. Oder hielt er sich an ihm fest? Immerhin umklammerte er Kyo beinah, während er den Kopf in dessen Halsbeuge vergrub. Tief durchatmete und versuchte so ein bisschen die Anspannung loszuwerden, während er leise murmelte: "Verzeih, Kyo..."

Ein leiser Schauer ging durch den Körper des Jungen, als er eben diese Anspannung spürte, entspannte sich auf Grund dessen sofort, spürte er doch, dass es Die ernst war, schlang seine Arme um Die, als er dessen Worte hörte, drückte ihn an sich und sich an Die, legte seine Schläfe an die Dies. "Das hat so wehgetan, Die..." Murmelte er leise, kämpfte schwer mit den Tränen, die er noch heute Morgen geweint hatte. "Ich... Bitte, mach so was nicht mehr, nicht mehr so, ok? Ich...WEIS, dass ich nur einer von deinen Jungs bin, aber das tut weh, nach... nach so was....." Er schluchzte leise. "Ich verstehe, wenn das nicht geht, aber bitte, dann... bring's auch einfach hinter dich, sei nicht so lieb zu mir, das... tut nur mehr weh..."

"Ich weiß... ich weiß Kyo...ich wollte dir nicht wehtun... ich versuche es ja... ich versuche ja dich wie die anderen zu behandeln... aber... du... ich versteh ja auch nicht, was mit mir los ist..." Die schluckte schwer, ließ Kyo etwas lockerer, während er den Kopf gegen die Sessellehne legte und er flüsterte leise, kaum hörbar: "Wenn ich dich so wie die Anderen behandeln könnte... ohne dass es mir ohne ende aufstößt... dann... ach ich weiß auch nicht..."

Traurig sah er den Älteren an. Er schien wirklich zu leiden, ähnlich wie er. Er seufzte, lehnte sich nach vorne, an Die, streichelte dessen Brust sanft, während er seinen Hals mit sachten, sanften, fast federleichten Küssen bedeckte. "Es tut mir leid... Ich heul hier rum, dabei geht es dir auch schlecht...." Ein weiterer, sachter Kuss. "Meinst du... es geht so wieder? Ich... vielleicht... wenn du so was nicht mehr sagst, dann geht es, oder?"

Doch der Yakuza legte nur sanft eine Hand gegen Kyos Wange, zwang ihn dazu ihn

anzusehen und er lächelte leicht: "Du hast alles Recht zu weinen und... so schlecht geht es mir nicht... ich versteh mich nur nicht..." Er lachte höhnisch, selbstverachtend auf: "Und du musst es ausbaden... das wollte ich nicht... Ich kann nur versuchen solche Dinge nicht mehr zu sagen..." Er sah an die Decke, streichelte indes zärtlich, es selbst kaum bemerkend über Kyos weiche Haut, seine Lippen und flüsterte leise: "Weil ich... ich... mich um dich zu kümmern... damit will ich nicht aufhören... das ist im Moment das einzige was ich weiß..." Ein trauriges Lächeln umspielte seinen Mund /Selbst wenn mir dafür alle den Kopf abreißen werden./

Liebevoll, zärtlich lächelnd sah er Die an, nickte dann, kuschelte sich an dessen Brust, küsste sanft und unendlich zärtlich den Hals Dies. "Lass es... uns versuchen, hai? und... wenn so was noch mal passiert, dann renn ich nicht weg, sondern heul mich bei dir aus, wenn ich darf..." Er schnupperte leicht an Dies Hals, lächelte. Er mochte seinen Geruch. "Ist nicht schlimm, Die. Irgendwie... wird sich das schon hinbiegen..."

"Das darfst du...", murmelte der Ältere leise. Und obwohl er für sein Empfinden den Kleinen das erste mal anlog nickte er: "Ja... irgendwie wird das schon..." Streichelte zärtlich, beinah liebevoll über den blonden Haarschopf.

Seufzend, irgendwie zufrieden, auch wenn ihm noch vor Minuten Tränen über die Wangen gelaufen waren, kuschelte er sich an den Älteren, sah auf dessen Schreibtisch. "Ich hab dir das Restgeld und die Quittungen in das Kuvert getan... Ist nicht so viel übrig geblieben, wie ich gedacht hab..."

Doch der Angesprochene schüttelte nur sanft den Kopf: "Nicht doch... du kannst es behalten..." Hoffte indes, dass Kyo es nicht wieder falsch auffassen würde.

"Aber es gehört dir, oder?" Er kuschelte sich sanft an ihn, seufzte. "Aber... ich kriege dich wohl nicht dazu, es zurückzunehmen, oder?" Wieder ein sanfter Kuss auf den Hals Dies. "Was war los, vorhin. Du hast so rumgebrüllt, ich hatte richtig Angst..."

"Entschuldige... nur diese Typen haben 20mal angerufen, wegen irgendwas, was mein Ex-Buchhalter bestellt hatte... allerdings für sich selbst,... und ich soll das jetzt bezahlen...", Die verdrehte die Augen: "Ich würde ja nichts sagen, wenn das ne Kleinigkeit wäre... aber nein..."

"Was ist es denn?" Fragte der Blonde neugierig nach, streichelte Die sanft weiter, saß, immer noch eng an ihn gelehnt, neugierig auf.

"Naja...", Die seufzte: "15 Mille sind nun mal leider, leider KEINE Kleinigkeit." Und wieder rieb er sich leicht gestresst über die Schläfen, auch wenn Kyos Berührungen zumindest etwas halfen.

"Äh...nein, nicht direkt..." Er seufzte leise, kuschelte sich enger an Die, strich ihm sanft über Stirn und Schläfen, glitt in den Nacken, drückte dort massierend immer wieder zu. "Hast du Stress, Die?"

"Ein bisschen..." Antwortete der Yak leise, während er mit einer Hand über Kyos Rücken streichelte und mit der Anderen versuchte seiner Kopfschmerzen irgendwie

Herr zu werden, während er die Anspannung zu lockern versuchte. Normalerweise würde er einem Anderen jetzt einfach befehlen ihm Entspannung zu verschaffen, doch bei ihm wollte er das nicht... zumindest nicht so...

Er kuschelte sich eng an Die, sah zu ihm auf. "Kann ich was für dich tun?" Es war ihm egal, was Die jetzt von ihm verlangen würde, solange es ihm half.

Zärtlich koste der Ältere über Kyos blonde Haare und überlegte. Lächelte ihn dann sanft an: "Ano... wie wäre es, wenn wir gleich ins Schlafzimmer gehen... du mir hilfst diese Anspannung loszuwerden..." Deutete mit diesen Worten wage in Richtung seines Unterleibs, bevor er Kyo wieder nachdenklich betrachtete: "Und wenn du möchtest zeige ich dir danach, wie ein Cock-Ring funktioniert..."

Leicht lächelnd nickte er, drückte sich enger an Die. "Hört sich gut an..." Murmelte er gegen dessen Hals, immerhin genoss er es, sich unter Die winden zu können, sich fallen lassen zu können, denn beides konnte er in seinen Armen tatsächlich. Andererseits genoss er es ebenso, Die Entspannung und Lust schenken zu können, in seinen Armen zu liegen, ihn zu küssen, ihn sanft zu streicheln, liebkost zu werden, einfach nur die Haut des Älteren an sich zu spüren.

"Danke...", flüsterte der, während er Kyo einen sanften Kuss auf die Stirn gab und er fragte: "Magst du schon mal vorgehen? Ein bisschen was muss ich noch tun..." Damit deutete er auf eines der Bücher.

"Wie du willst..." er zuckte die Achseln. "Mir ist es egal..." Beides hatte seinen Vorteil, einerseits konnte er mit Die kuscheln, wenn er hier blieb, andererseits konnte er - nackt - auf Die warten, wenn er ging.

"Naja... da mich deine Anwesenheit eher an andere Dinge denken lässt...", der Yakuza grinste schief: "Wartest du im Schlafzimmer?"

"Hai..." der Junge stand auf, trat in Dies Schlafzimmer, zog sich aus und legte sich mit ausgestreckten Armen und Beinen aufs Bett, nachdem er sich ein wenig geschminkt hatte, sein Augen so dunkler, geheimnisvoller wirken ließ, aber nicht so extrem, dass es sofort auffallen würde.

Die indes wandte sich dem Buch zu, auch wenn er immer wieder an den Jungen in seinem Schlafzimmer denken musste, tätigte dann noch ein paar Anrufe, bevor er die Sachen einschloss. Sich von seinem Schreibtisch erhob, Kyo folgte und bei dem Anblick der sich ihm bot schwer schlucken musste.

Kommentar der Autoren:

Ok... immerhin hat sich Kyo reingetraut, Die hat sich beruhigt und was nun passiert... hm... was denkt ihr? Lasst uns doch, wenn ihr wollt, nen Kommi da^^ immerhin hoffen wir drauf, dass es euch gefallen hat^^

Ya mata ne Phibby & Aoide

